

# Wissenswertes über uns



**Gründung von Adveniat**  
mit der ersten Weihnachtskollekte für Lateinamerika.  
Der Name „Adveniat“ entspricht der Bitte aus dem Vater Unser-Gebet „Adveniat regnum tuum – dein Reich komme“. Der Gründer war Bischof Franz Hengsbach von Essen.

1961



**Adveniat feiert das 50-jährige Bestehen des Hilfswerks.**  
Das Motiv der Briefmarke stammt aus der Maya-Kultur, Guatemala. Es stellt ein Kreuz mit Vögeln und Blume dar, Symbol für den gekreuzigten und auferstandenen Jesus.

2011



**Aktion „Frieden jetzt!“**  
Aktiv werden für den Frieden. Seit mehr als 50 Jahren sind in dem bewaffneten Konflikt in Kolumbien mehr als 220.000 Menschen umgekommen. Die Aktion „Frieden jetzt!“ fördert die von der Kirche in Kolumbien begleiteten Friedensinitiativen. Mit der Aktion werden in Deutschland Friedensbotschafter und -paten geworben.

2014



**Kampagne „RIO BEWEGT.UNS.“**  
Adveniat lenkt mit diversen Aktionspartnern den Blick auf die Lebenssituation der Benachteiligten in Rio de Janeiro. Die Menschen haben ein Anrecht auf eine bessere und gerechtere Zukunft. Sportliche Großereignisse wie Olympische und Paralympische Spiele müssen nachhaltig auch den Menschen in den Regionen zugutekommen, in denen sie stattfinden.

2016



**Weltjugendtag in Panama 2019**  
Adveniat hat den WJT, an dem 2.300 Jugendliche aus deutschen Diözesen teilnahmen, finanziell und inhaltlich unterstützt. Gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) führte Adveniat ein Youth Hearing zum Thema Kirche und Gerechtigkeit durch. 250 Jugendliche aus Deutschland diskutierten mit Fachleuten, Politikern und jungen Menschen aus Panama sowie Verantwortlichen aus der deutschen Jugendpastoral. Außerdem konnten die Jugendlichen durch den Besuch verschiedener sozialpastoraler Projekte, die Adveniat fördert, einen Einblick in verschiedene soziale Realitäten bekommen.

2019



**Adveniat feiert sein 60-jähriges Bestehen –**  
Seit 60 Jahren unterstützen Menschen aus Deutschland pastorale Projekte zugunsten der Armen in Lateinamerika. So zum Beispiel Kardinal Gregorio Rosa Chávez aus El Salvador. Mit den „Barmherzigen Schwestern“ arbeitet er Hand in Hand für die Kinder und Jugendlichen in den Armenvierteln San Salvadors und sorgt dafür, dass sie in die Schule gehen können.

2021



Motiv der Schlange aus der Adveniat-Kapelle, Essen



# adveniat

für die Menschen in Lateinamerika

## So arbeitet Adveniat!

Adveniat unterstützt Projekte in Lateinamerika und der Karibik an der Basis, dort, wo sie direkt den armen Menschen zugute kommen. Gemeinsam mit unseren Partnern in Lateinamerika, Bischöfen, Priestern, Ordensleuten und in der Seelsorge engagierten Laien, entwickelte Adveniat klare Richtlinien zur ausschließlichen Förderung von Projekten, die Armen orientiert und basisnah sind. In der Adveniat Geschäftsstelle in Essen arbeiten rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, viele sprechen gut Spanisch und Portugiesisch. Pro Jahr werden rund 2.000 Projekte gefördert, die Bildungsmaßnahmen, Ausbildungshilfen, Fahrzeuge und Baumaßnahmen umfassen. Adveniat erhält seine finanziellen Mittel von Spenderinnen und Spendern aus Deutschland. Die Weihnachtskollekte in allen katholischen Pfarreien in Deutschland ist für Adveniat und damit für die Menschen in Lateinamerika bestimmt.

Mehr Informationen zu Adveniat unter: [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

## Projekte in Lateinamerika

**Kolumbien:** 2012 begann Schwester Blanca in Cartagena, Kolumbien, 20 Mädchen im Alter zwischen neun und 14 Jahren zu betreuen. „Fast alle waren sexuell missbraucht und geschlagen worden, einige hatten sich prostituieren müssen“, berichtet die Ordensfrau aus dem Orden der Schwestern vom Guten Hirten. Viele Mädchen gingen kaum zur Schule, hatten bereits Erfahrungen mit Alkohol und Drogen gemacht. Im Zentrum finden sie einen sicheren Raum zu spielen, zu wachsen und zur Ausbildung.

**Peru:** „Casa de los talentos“ ist ein Projekt für Jugendliche in Lima.  
**Mehr über „Casa de los talentos“ siehe Rückseite dieses Plakats!**

**Chile:** Die Stiftung Cristo Joven und das Jugenddorf San Alberto Magno sind Einrichtungen der katholischen Kirche in Osorno/Chile. Ihr Angebot richtet sich gezielt an Jugendliche aus armen Kleinbauernfamilien. Im Jugenddorf und seinen angegliederten Wohnheimen finden Mädchen und Jungen ein Zuhause auf Zeit, von wo aus sie weiterführende Schulen und Hochschulen in der Stadt besuchen können. Sie werden dabei von Pädagogen und Lehrkräften begleitet und in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung unterstützt.



**Haiti** ist das ärmste Land Lateinamerikas. Mehr als die Hälfte aller Haitianer sind Analphabeten. Zählt man diejenigen hinzu, die nur mit Mühe einzelne Worte und Sätze entziffern oder schreiben können, sind es sogar 80 Prozent. Es ist ein Armutskreislauf, denn die Eltern können kaum schreiben und die Lehrer haben weder ein Fachwissen, noch eine pädagogische Ausbildung. Adveniat unterstützt deshalb die École de Formation d'Enseignants (EFE), ein Institut zur Lehrerfortbildung – mit sichtbarem Erfolg: Der Anteil der Mädchen und Jungen, die die Grundschule erfolgreich abschließen, hat sich mehr als verdoppelt, der erste Schritt aus der Armut ist getan.

**Brasilien:** In São Paulo leben 14.000 Menschen auf der Straße, darunter viele Kinder. Um den Menschen zu helfen, rief das Erzbistum São Paulo als erstes Bistum der Welt 1994 ein eigenes Bischofsvikariat für die „Bewohner der Straße“ ins Leben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vikariats kümmern sich um die Obdachlosen und Armen, bieten ihnen Schutz und Bildung, nehmen sich Zeit für Gespräche und geben Hoffnung – auf eine bessere Zukunft und neue Lebensperspektiven.

**Argentinien:** Schätzungsweise 1 bis 1,5 Mio. Indigene leben verteilt über das gesamte Land, viele davon Kinder. Ihnen ist gemeinsam, dass sie von der Gesellschaft diskriminiert und ausgegrenzt werden: hohe Arbeitslosigkeit, Analphabetismus und fehlende medizinische Versorgung bestimmen den Alltag. Hinzu kommt, dass sie von dem Land, auf dem sie wohnen, jederzeit vertrieben werden können. Denn die wirtschaftlichen Interessen der Großindustrie stehen im Konflikt mit den Lebensverhältnissen der indigenen Kleinbauern. Die argentinischen Bischöfe stellen sich auf die Seite der Indigenen und fordern das Recht der Indigenen auf staatlich garantierten und geschützten Landbesitz.

## Nutzen Sie uns!

**Als Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland bieten wir eine Fülle an Informationen und Materialien zu und über Süd- und Mittelamerika wie über die Karibik.**

**Partner vor Ort** – Im November und Dezember laden wir Partner aus Lateinamerika ein, die in Schulen, Gemeinden oder Verbänden über ihr Engagement berichten. Zeugnis geben sowohl Bischöfe, Pfarrer als auch weitere Aktive der Kirche.

**Print und in Farbe** – In unseren Unterrichtseinheiten beschäftigen wir uns mit Phänomenen aus Lateinamerika, zum Beispiel der Migration über Mexiko nach Nordamerika über die USA, Jugendbanden in El Salvador oder der Gewaltsituation in Kolumbien. Außerdem haben wir Einheiten zum Basteln, Kochen und Malen ganz nach lateinamerikanischen Vorbild gestaltet – alles kostenlos zum Download. Farbe bringen die Fotos in unserem Mediaportal.

**Ausstellung** – Die Ausstellung „Kosmos der Kuna“ zeigt 13 Molas, Stofftafeln aus Handarbeit, die die Lebenswelt der Kuna-Indianer, einer indigenen Gruppe in Panama, darstellen. In der Märtyrer-Ausstellung stellen wir exemplarisch Personen aus Deutschland und Lateinamerika, die für ihre Überzeugung und ihren Einsatz für ihre Mitmenschen ermordet wurden. Ausleihe mit Begleitmaterial!

**Besucher und Ehrenamt** – Bienvenidos! Wir empfangen gerne Besuchergruppen in unserer Geschäftsstelle, stellen ihnen unsere Arbeit und auf Wunsch auch spezielle Themen aus Lateinamerika vor. Und bienvenidos auch für jeden, der uns gerne seine Zeit und sein Engagement schenken möchte. Wir freuen uns über jede Anfrage.

**Adveniat-Schule** – Ausgezeichnet! Gemeinsame Ziele, gemeinsame Richtung: Schulen in Deutschland und Adveniat kooperieren intensiver miteinander und profitieren gegenseitig von ihren Projekten, sei es bei der Vermittlung von Partnern aus Lateinamerika im Sprachunterricht oder ein Spendenlauf zugunsten Adveniat.  
Alle Daten wie auch weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Länderprofile finden Sie auf [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)



## Wir über uns ...



„Ich arbeite hier, weil es mir ganz wichtig ist, mich für die armen Menschen in Lateinamerika engagieren zu können. Ich habe Armut in Brasilien kennengelernt und weiß, was mit dem Geld von Adveniat in Projekten an der Basis verändert werden kann. In der Bildungsarbeit bei Adveniat greifen wir diese Zeichen der Hoffnung für die Menschen in Lateinamerika auf, damit die Menschen in Deutschland für die Not anderer offen und sensibel werden.“

Dr. Heiner Ganser-Kerperin



„In Argentinien aufgewachsenen, für Mexiko und Haiti gearbeitet, mittlerweile seit 13 Jahren in der Bildungsabteilung. Mein Werdegang hier ist so wie Adveniat: vielfältig, spannend und bunt. Mich begeistert der Kontinent wie auch die Möglichkeit, sich hier mit anderen Menschen in Deutschland zusammen zu tun in Kampagnen, Bildungsarbeit und Spendenaufrufen, um den Menschen in Lateinamerika zu helfen, denen es eindeutig schlechter geht als uns.“

Stefanie Hoppe



„Ich arbeite bei Adveniat, weil es mir wichtig ist, Kindern in Lateinamerika eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Ich habe in Peru gesehen, wie viele Kinder dort arbeiten müssen, weil das Geld der Familie nicht zum Leben oder gar zu einem Schulbesuch reicht. Mit den Spendengeldern, die wir bekommen, können wir das Leben vieler Kinder und Familien verbessern.“

Martina Fornt-Ponse



„Ich habe im kirchlichen Dienst fast 27 Jahre in Lateinamerika, vor allem in Kolumbien, bei und mit den armen Menschen gelebt und gearbeitet. Nach meiner Rückkehr nach Deutschland wollte und konnte ich nur so arbeiten, dass ich weiterhin dieser meiner Option treu bin. Ich weiß, wie sehr das Geld der deutschen Katholiken in unserer Arbeit vor Ort hilft. Davon möchte ich in der Bildungsarbeit bei Adveniat Zeugnis geben.“

Thomas Jung



Weitere Projekte siehe Internet: [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)